

THEATER-EXIL SPIELT

nicht **Ohne**



Ein interaktives Theaterstück des Theater-Exils über Sucht, Abhängigkeiten und den Versuch, das Leben zu meistern.



Der Beauftragte
der Bundesregierung
für Sucht- und Drogenfragen



Caritasverband Paderborn e.V.

Theater-Exil in Kooperation mit dem Caritasverband Paderborn e.V. / Suchtkrankenhilfe.

ZUM INHALT

Drei Personen - drei Biografien; eine Verbundenheit - eine Zerreißprobe.

Da sind Mutter Charly und ihre Tochter Juli und da ist auch noch der Schulkollege Mo. Mutter Charly ist Alkoholikerin, ihre Tochter ihr ein und alles, bis Mo in deren Leben tritt. Die Lebenswege der drei Menschen aus unterschiedlichen sozialen Milieus verstricken zunehmend ineinander. Es entsteht ein gefährliches Trio: Sie können nicht miteinander und nichtOhne.

„**nichtOhne**“ enttarnt an Hand verwobener „Biografien“ ein breites Spektrum an Abhängigkeiten und Co-Existenzen von Süchten. Gleichzeitig geben sich die Figuren im Stück aber nicht mit Ausweglosigkeiten zufrieden. Mit Hilfe einer Gruppentherapie begeben sie sich auf eine Reise zu sich selbst. Gemeinsam mit dem Publikum wird um Erkenntnis gerungen- und um den ersten Schritt, den Teufelskreislauf zu durchbrechen.

Das Stück wird begleitet von einer anschließenden Diskussion mit dem Ensemble vom Theater-Exil und einer Fachkraft der Caritas aus dem Bereich Suchtprävention/Lobby.

**„Kannst du bitte mit mir
reden.“**

**„Da hab ich die Türe ganz
leise wieder zugemacht und
ein einziges Mal geheult.“**





**"Ich hab meine Follower
nicht durch Comedy
bekommen..."**

INFOS FÜR DIE SCHULEN

- So kommen Sie mit uns in Kontakt. Schreiben Sie uns eine Mail an: theaterexil@paderborn.com
- Wir kommen gerne zu Ihrer Schule. Vorher klären wir mit Ihnen den Termin.
- Wir benötigen einen Mehrzweckraum oder eine Aula o.Ä., einen Tisch, drei Stühle.

UNSERE PREISLISTE

- Wir spielen vor Ihrer Jahrgangsstufe (in der Aula), mit anschl. Diskussion: 990 Euro (bei 150 Schüler:innen wäre das ein Beitrag von 6,60 Euro pro Person)
- Wir spielen exklusiv vor Ihrer Klasse (ca. 30 Schüler:innen), mit anschl. Diskussion: 850 Euro
- Ab einer Entfernung von 50 Kilometern erlauben wir uns Fahrtkosten zu erheben (0,33 Cent pro Kilometer).

Das Stück ist auf die Intimität einer Klasse/einer Gruppe ausgelegt - wir verwandeln aber auch Ihre Aula in einen Raum des Dialogs.

Wir bieten einen themenbezogenen Workshop an, in dem wir sensibilisieren wollen für Elemente unseres Stücks: die eigene Wahrnehmung, den Teufelskreis von Sucht, Befreiungsversuche.

- Vor- oder nachbereitender Workshop für eine Klasse: 90 Minuten, 300 Euro

Verlier Dich Nicht

Ein Workshop mit szenischem Spiel an Schulen und Institutionen

Sucht ist einerseits ein gesellschaftlich an den Rand gedrängtes, tabuisiertes Thema; andererseits eine breit gefächerte Erscheinungsform in unserer Gesellschaft. Da sind die legalen (z.B. Alkohol) und illegalen (z.B. Ecstasy), offensichtlichen (z.B. Rauchen) und weniger offensichtlichen Süchte (z.B. Social Media).

Fragen, die uns bei der Erstellung des Workshops geleitet haben:

- Warum verfallen Menschen einer Sucht? Was macht deren Reiz aus?
- Warum ist Sucht wichtiger als Freundschaft?
- Was ersetzt die Sucht, was im realen Leben vermisst wird?
- Was steckt hinter den unbefriedigten Sehnsüchten?
- Was bewegt Menschen, sich auszuklinken und den Rausch zu bevorzugen?
- Was hindert Menschen, sich gewissen Herausforderungen im Leben zu stellen
- und das Abtauchen in eine Scheinwelt zu bevorzugen.

Wofür steht die Scheinwelt?

- Brainstorming zum Thema „Sucht“.
- Durch sachliche Informationen, durch Aufklärung statt durch Moralisierung, wird dieses Thema greifbar gemacht.
- Reflexion des eigenen Verhaltens/Achtsamkeit gegenüber dem Anderen.
- Über das szenische Spiel soll die emotionale Ebene der Teilnehmenden erreicht werden. Wir wollen für Situationen, Lebenswege, verschiedene Umstände sensibilisieren. Die Teilnehmenden lernen sich in andere Rollen hineinzufühlen und sich ambivalenter Situationen bewusst zu machen.
- Der im szenischen Spiel erzielte Perspektivwechsel erlaubt es, Widersprüche aufzudecken, aber auch auszuhalten, ein Problem als solches zu erkennen, Ambiguität-Toleranz zu entwickeln, eine eigene Position zu beziehen.

- Nutzen der allgemeinen positiven Aspekte des gemeinsamen Theaterspielens:
 - Verbesserung des Selbstbewusstseins und Vertrauens.
 - Erlernen des eigenen Ausdrucks, der Mimik, Gestik, Stimme.
 - Arbeiten im Team. Entwicklung eines Wir - Gefühls.
 - Empowerment: Die Schüler*innen erhalten eine Stimme.
- Kennenlernen der Paderborner Hilfelandschaft für Kinder und Jugendliche, hier insbesondere der Anlaufstelle „LOBBY“

Zielsetzung

1. Enttabuisierung des Themas Sucht.
2. Informationen und Aufklärung versus Kriminalisierung.
3. Das Miteinander stärken- das Gegeneinander sichtbar machen und auflösen.
4. Sensibilisierung der Schüler:innen für die Vielfalt der Erscheinungsformen von Sucht.
5. Motivierung, der eigenen Sucht zu begegnen und gegen zu steuern.



„**nichtOhne**“ ist ein Theaterstück, das nur mit euch geht. Denn es gibt Momente, da geht es nicht ohne. Und gerade dann brauchen wir euren Beistand, euren Rat, eure Hilfe. Denn was da gerade mit uns passiert, das ist nichtOhne!

Ein Stück über Sehnsucht und Sucht, übers Abhängen und Abhängigkeiten.

Es spielen:

Ann-Britta Dohle: Charly

Maya Kenda: Juli, Therapeutin, Mutter Sonnenbach

Marius Meschede: Moritz

Stückentwicklung: Ensemble & Sabine Janicki

Inszenierung: Titus Tomke

Dauer der Aufführung mit anschl. Diskussion: ca. 90 Minuten

Premiere am 8. November 2024 um 19.30 Uhr im Westfalen-Kolleg Paderborn

Schirmherr Burkhard Blienert: „In Deutschland haben mehr als 8 Millionen Menschen ein Suchtproblem. Suchtprävention muss ein essentieller Bestandteil des schulischen Lebens sein. „NichtOhne“ ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie Suchtprävention auf unterhaltsame und interaktive Weise sensibilisieren und das Denken und Handeln verändern kann.“ (Der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen)

Wir bedanken uns bei dem VerbundVolksbank OWL und der Bürgerstiftung für die finanzielle Unterstützung, dem Team der Kulturwerkstatt für Zeit und Raum, Valentina Beckin und Dominik Neugebauer von dem Caritasverband Paderborn e.V. für die Orga und den Rückhalt, Andrea Rackow von dem Caritasverband Paderborn e.V. sowie Ida Dreier für ihre sachkundige Anleitung durch unsere szenische Gruppentherapie, die existentiell wichtig für uns war. DANKE!

Fotos: www.dohle-foto.de